

Ratsnachrichten

vom 11. Januar 2012

Geschwindigkeitskontrolle

Anlässlich der letzten Geschwindigkeitskontrolle sind auf der Badenerstrasse 989 Fahrzeuge kontrolliert worden. Insgesamt mussten 104 Übertretungen festgestellt werden (10,5 %). Die höchste gemessene Geschwindigkeit betrug 81 km/h.

Sanierung Hochstettbach

Im Bereich der Luxmattenstrasse müssen Hochwasserschutzmassnahmen getroffen werden. Dazu wird der Hochstettbach auf einer Länge von ca. 50 Metern geöffnet. Die Bruttokosten in der Höhe von Fr. 110'000.– sind im Voranschlag 2012 enthalten, was von der Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2011 genehmigt worden ist. Der Kanton Aargau wird sich an den subventionsberechtigten Baukosten in einem Umfang von 40 % beteiligen.

Nach Durchführung einer Submission hat der Gemeinderat das Bauunternehmen H. Graf AG, Zufikon, mit der Ausführung beauftragt. Mit den Bauarbeiten soll bereits am 16. Januar 2012 begonnen werden, sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen.

Sanierung Steigstrasse (Teilstück Scheidweg – Hinterbächlistrasse)

Die Steigstrasse weist im Teilstück Scheidweg – Hinterbächlistrasse grosse Schäden auf, welche dringend behoben werden müssen. In der Investitionsrechnung des Voranschlags 2012 ist für die Sanierung dieses Teilstücks ein Betrag von total Fr. 145'000.– ausgewiesen. Sofern der Voranschlag in Rechtskraft erwächst, sollen die Sanierungsarbeiten noch dieses Jahr erfolgen. Die Anwohner werden noch separat über die Arbeiten informiert. Mit der Projektierung und Bauleitung ist die Scheifele + Meiler Ingenieur- und Planungs-AG, Spreitenbach, beauftragt worden.

Sanierung Hochstrasse (K411), 1. Etappe "Hochstrasse"

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung den Baukredit für die Sanierung der Hochstrasse genehmigt hat (unter Vorbehalt eines noch möglichen Referendums), laufen die Planungsarbeiten "auf Hochdruck" weiter. Das Baugesuch wird voraussichtlich im Frühling aufliegen; parallel dazu wird die Submissionierung vorbereitet. Sofern keine grösseren Planungshindernisse auftauchen, soll mit den Bauarbeiten im Sommer 2012 begonnen werden. Sollte mit den Bauarbeiten bei der Überbauung "im Feld" vorher angefangen werden, müssen gewisse Arbeiten (z.B. im Bereich der Einmündung der neuen Strasse) vorgezogen.

Sanierung Hochstrasse (K411), 2. Etappe "Zentrum"

Parallel zu den anstehenden Sanierungsarbeiten der 1. Etappe wird auch die Planung für die 2. Etappe im Bereich "Zentrum" weiter verfolgt. Diese Etappe umfasst den Bereich der Einmündung der

Busslingerstrasse in die Hochstrasse, den Zentrumsbereich sowie die Badenerstrasse bis zur Druckerei Bräm.

In dieser 2. Etappe sind grössere Anpassungsarbeiten vorgesehen, um den Verkehr mit mechanischen Mitteln (z.B. Kreisel bei der Einmündung Busslingerstrasse) zu beruhigen und den Fussgängerverkehr besser und sicherer zu gestalten, insbesondere bei den Strassenquerungen. Es ist geplant, den entsprechenden Baukredit der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2012 zu unterbreiten. Mit den Arbeiten kann dann nach Abschluss der 1. Etappe begonnen werden.

Sanierung Hofmatt

Mit den Bauarbeiten an der Quartierstrasse Hofmatt soll im Januar 2012 begonnen werden. Alle Anwohner sind über das Terminprogramm, die Parkierung und die Kehrtafelabfuhr informiert worden. Der Gemeinderat hofft, dass die Bauarbeiten bis am August 2012 abgeschlossen sein werden.

Sanierung Brunnengässli / Einlenker Büntenquartier

Nach längeren Abklärungen und Verhandlungen im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Einmündung des Büntenquartiers in das Brunnengässli wird in der zweiten Januarwoche mit den eigentlichen Arbeiten begonnen, sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen. Die Arbeiten dürften bis Juni 2012 andauern.

Fahrbewilligungen für Nagra-Messungen

Im Zusammenhang mit den seismischen Messungen hat die Nagra die Firma DMT GmbH mit der Durchführung beauftragt. Zur Anregung der seismischen Energie werden Wellen durch 3 Spezial-LKWs (Vibratoren mit etwa 18 Tonnen Gewicht) erzeugt und das reflektierte Signal mittels Geophonen und Messkabeln an einen Messwagen weitergeleitet. Diese Fahrzeuge fahren in Kolonne verteilt über eine Länge von 50 m. Sie bewegen sich schrittweise am rechten Strassenrand vorwärts. Datenübertragungskabel werden entlang von projektierten Linien an der Oberfläche ausgelegt und queren in einer Höhe von mindestens 4,5 m die Strassen. Güterwege werden teilweise auf dem Weg gequert, dabei werden die Kabel mittels Kabelmatten geschützt. Zur Realisierung dieser vibroseismischen Messungen hat der Gemeinderat die Bewilligung für diese Messarbeiten auf den Gemeindestrassen erteilt. Die Bewilligung umfasst nebst den mit Verkehrsbeschränkungen betroffenen "normalen" Gemeindestrassen auch alle Wald- und Flurstrassen. Die Messungen können bis April 2012 dauern.

Gemeinderat Oberrohrdorf